

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. September 1969

Nummer 57

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
7111	2. 9. 1969	Zweite Verordnung zur Änderung der Sprengstoffverkehrsverordnung	680
822	21. 4. 1969	Erster Nachtrag zur Satzung der Feuerwehr-Unfallkasse Westfalen-Lippe	681
97	26. 8. 1969	Verordnung NW TS Nr. 2/69 über einen Tarif für die Beförderung von Zement von und nach bestimmten Versand- und Empfangsplätzen im allgemeinen Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen in Nordrhein- Westfalen	680

97

**Verordnung NW TS Nr. 2/69
über einen Tarif für die Beförderung von Zement
von und nach bestimmten Versand- und Empfangs-
plätzen im allgemeinen Güternahverkehr mit Kraft-
fahrzeugen in Nordrhein-Westfalen**

Vom 26. August 1969

Auf Grund des § 84 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 1969 (BGBl. I S. 557), und der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem GüKG vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Juli 1969 (GV. NW. S. 580), in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Juni 1969 (BAnz. Nr. 113 vom 26. Juni 1969), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

Für die Beförderung von Zement mit Kraftfahrzeugen im allgemeinen Güternahverkehr von den Produktionsstätten an den in der Anlage genannten Versandplätzen nach den genannten Häfen sowie in den genannten zwischenbetrieblichen Verbindungen gelten, sofern das Gewicht der Sendung mindestens 20 t beträgt oder die im Kraftfahrzeug- oder Anhängerschein angegebene Nutzlast erreicht, die nachstehenden Abweichungen vom GNT und von der Verordnung NW TS Nr. 5/68 über einen Tarif für die Beförderung von losem Zement in Silofahrzeugen im allgemeinen Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen in Nordrhein-Westfalen vom 16. April 1968 (GV. NW. S. 152).

§ 2

Anstelle der Tages- und Kilometersätze der Tafel I GNT, der Stundensätze der Tafel II GNT und der Leistungssätze der Tafel III GNT sowie der Tarifsätze der Verordnung NW TS Nr. 5/68 sind die Tarifsätze der Anlage dieser Verordnung unabhängig von der Art und Nutzlast des verwendeten Fahrzeugs anzuwenden.

§ 3

Die §§ 1a, 2 bis 7, 9, 11 bis 13, 16 bis 21 GNT sind nicht anzuwenden.

§ 4

Die Unternehmer haben vierteljährlich ihrer zuständigen Erlaubnisbehörde für jede Verkehrsverbindung die Anzahl der Transporte und die beförderte Menge schriftlich anzuzeigen.

§ 5

Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, soweit die Tat nicht als Zuwiderhandlung nach § 98 Nr. 1 GüKG zu verfolgen ist, eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 3 GüKG.

§ 6

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt am 31. Dezember 1970 außer Kraft.

Düsseldorf, den 26. August 1969

Für den Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
der Arbeits- und Sozialminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Figgen

Anlage zur Verordnung NW TS Nr. 2/69

Tarifsätze in DM/t

von \ nach	Lengerich	Beckum	Neubeckum	Ennigerloh	Erwitte	Geseke	Paderborn
1. Häfen							
Ladbergen	2,87	—	—	—	—	—	—
Uentrop	—	2,24	2,39	2,75	4,01	4,99	6,37
2. Zwischenbetriebliche Verbindungen							
Lengerich	1,72	—	—	—	—	—	—

— GV. NW. 1969 S. 680.

7111

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Sprengstoffverkehrsverordnung**

Vom 2. September 1969

Auf Grund der §§ 14 und 25 des preußischen Polizeiverwaltungsgesetzes in der für den Aufgabenbereich der Polizei geltenden Neufassung vom 27. November 1953

(GS. NW. S. 163), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. März 1960 (GV. NW. S. 47), wird für das Land Nordrhein-Westfalen verordnet:

Artikel I

Die Sprengstoffverkehrsverordnung vom 6. Juli 1961 (GV. NW. S. 254), geändert durch Verordnung vom 20. Juni 1967 (GV. NW. S. 137) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Auf die in § 1 Abs. 1 Nr. 1 der Ausnahmeverordnung sowie auf die in § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Lagerung von Ammoniumnitrat und von Ammoniumnitrat in Mischungen (Ammoniumnitratverordnung) vom 24. Februar 1960 (GV. NW. S. 25), geändert durch Verordnung vom 10. Dezember 1963 (GV. NW. 1964 S. 2), bezeichneten Sprengstoffe findet nur § 5 Abs. 1, 2, 5 und 6 Anwendung; dies gilt nicht für nur unter Kühlung beständige organische Peroxide.“

2. § 10 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Absatz 1 gilt nicht für Fahrzeuge, die von § 36 Nr. 3 der Binnenschiffsstraßen-Ordnung 1966 vom 11. Oktober 1966 (BGBl. II S. 1333) oder von § 1 Nr. 2 der Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt über die Kennzeichnung der Fahrzeuge, die bestimmte gefährliche Güter befördern, vom 3. Januar 1968 (Verkehrsblatt S. 49) erfaßt werden.“

Artikel II

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 2. September 1969

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
zugleich für den Arbeits- und Sozialminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

K a s s m a n n

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

W e y e r

— GV. NW. 1969 S. 680.

822

**Erster Nachtrag
zur Satzung der Feuerwehr-Unfallkasse
Westfalen-Lippe**

Vom 21. April 1969

Die Vertreterversammlung der Feuerwehr-Unfallkasse Westfalen-Lippe hat auf Grund des § 670 RVO in Verbindung mit § 769 RVO folgende Satzung beschlossen:

I

Die Satzung der Feuerwehr-Unfallkasse Westfalen-Lippe vom 13. April 1967 (GV. NW. S. 189) wird wie folgt geändert:

Dem § 23 Abs. 1 wird folgender Satz 2 angefügt:

„Der Höchstbetrag des Jahresarbeitsverdienstes für die Berechnung der Leistungen ist 60 000,— DM (§ 575 Abs. 2 RVO).“

II

Die vorstehende Satzungsänderung tritt mit Wirkung vom 1. April 1969 in Kraft.

Münster, den 21. April 1969

Der Vorsitzende
der Vertreterversammlung

W e f e r i n g h a u s

Genehmigt durch Erlaß des Innenministers im Einvernehmen mit dem Arbeits- und Sozialminister des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. 7. 1969 — III B 1 — 32.15.0 — 9034 I'69 —.

— GV. NW. 1969 S. 681.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 8,40 DM, Ausgabe B 9,50 DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.